

BLLV-Kinderhilfe e. V. Tätigkeitsbericht 2021

Mitglied in der
Initiative Transparente Zivilgesellschaft



1. Entwicklung der Spenden

1.1. Einnahmen aus Spenden/Zuwendungen Peru und allgemein

Auf dem Spendenkonto der BLLV-Kinderhilfe (ohne Frühstücksinitiative *denkbar*) gingen im Kalenderjahr 2021 Spenden in Höhe von **953.210 €** ein. Dies entspricht einem Rückgang der Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 12,1 %, was im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass in Folge des Sonderspendenaufruf Corona im Frühjahr 2020 ein besonders hohes Spendenaufkommen zu verzeichnen war. Aber auch die Spendeneingänge 2021 waren wieder sehr hoch. In beiden Fällen unterstützte eine Einzelspenderin, die anonym bleiben will, mehrmals die Arbeit der BLLV-Kinderhilfe in Peru durch äußerst großzügige Spenden.

Die Spendenaktion im Winter 2021/22 (01.11.21 bis 31.01.22) erbrachte **283.568,42 €**, das entspricht einer Steigerung um 7,3 % gegenüber dem Vorjahr.

2014/15	157.764,76 €	2015/16	167.725,91 €
2016/17	190.121,91 €	2017/18	167.870,34 €
2018/19:	147.016,48 €	2019/20	174.215,46 €
2020/21	263.307,43 €	2021/22	283.568,42 €

Die detaillierte Einnahmensituation stellt sich wie folgt dar:

Einnahmen Konto Kinderhilfe Peru und allgemein	
Mitgliedsbeiträge	1.800
Solidarfonds	11.718
Kleinstspender (vor 2015)	8.403
Spenden der regelmäßigen Förderer	72.836
zweckgebundene Spenden für BLLV-Kinderhaus Peru	371.904
allgemeine Spenden	189.999
BallHelden	3.920
Coronahilfe Peru	200.570
Jubiläum und Trauerfälle	4.088
Spendenläufe <i>Kinder laufen für Kinder</i>	22.723
BLLV-Kreis- und Bezirksverbände	13.650
Schulen	2.928
Unternehmen	5.370
Vereine, Stiftungen	35.438
Sonstige/Bußgeld	0
zweckgebundene Spenden für RAYMI /Team Peruhilfe	7.863
Gesamt	953.210

Die Zahl der regelmäßigen Förderer, die das Peruprojekt über die Winteraktion und den Sonderaufruf zur Coronakrise hinaus unterstützen, ist weiter gestiegen. Derzeit (Juli 2022) gibt es 535 (2021: 508; 2020: 435; 2019: 397; 2018: 363; 2017: 333; 2016: 288) regelmäßige Förderer. Unter ihnen sind 22 Kreisverbände und zahlreiche BLLV-Mandatsträger/innen.

Im Rahmen des Beitritts über die BLLV-Website besteht seit mehreren Jahren die Möglichkeit einer regelmäßigen Kleinspende in Höhe von monatlich einem oder zwei Euro. Dies wurde im Zeitraum von August 2021 bis Juli 2022 von 1.535 Mitgliedern (2020: 1.460; 2019: 1 396; 2018: 1.177; 2017: 596; 2016: 492) wahrgenommen. Die Spendensumme daraus betrug 20.121 €.

Durch regelmäßige Förderbeiträge durch Einzugsverfahren und durch Kleinspenden und Solidaritätsfonds sind im Jahr 2021 wurden innerhalb des Jahres insgesamt 92.957 € gespendet (Hierbei sind nur die regelmäßigen Spender erfasst, deren Spenden mit Lastenzugsverfahren erhoben werden. Über regelmäßige Spender mit Dauerauftrag gibt es keine Auswertung.)

Kinder laufen für Kinder

Die Aktion Kinder laufen für *Kinder* konnte in den Jahren 2019 und 2020 wegen der Corona-Epidemie keine Läufe durchführen. Erst 2021 gab es wieder vereinzelte Aktivitäten, die 24.592 € abzüglich der Organisationskosten in Höhe von 1.868,18 erbrachten. Die Spendeneinnahme betrug somit 22.723 €. Sie kommen im Jahr 2021 der Grundschule Themba Labantu in Südafrika zugute.

Einnahmen <i>Kinder laufen für Kinder</i>		
€	24.592	Spenden aus Kinder laufen für Kinder
€	-1.868,18	Agenturkosten (2018 und Anzahlung 2019)
€	22.723,82	Gesamt

BallHelden

Im Jahr 2021 fanden keine BallHelden Events statt. Es gab allerdings einen verspäteten Spendeneingang einer Schule aus dem Herbst 2020 in Höhe von 1.710 €.

Resümee:

Das Spendenaufkommen war auch im Jahr 2020 auf sehr hohem Niveau stabil.

Die Konsolidierung der Rücklagen kann hiermit als abgeschlossen angesehen werden. Die BLLV-Kinderhilfe kann im Notfall bei einem starken Rückgang der Spendeneinnahmen, womit bereits im Jahr 2022 zu rechnen ist, bis auf weiteres seine finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Projekten einhalten

Im Kalenderjahr 2021 wurden folgende Mittel ausgeschüttet (ohne *Schulfrühstück* denkbar).

Ausschüttung	
Ausgabe CETPRO+ Casadeni (Peru)	460.000,00
Ausgaben Lehrerwaisenstiftung	3.663,00
RAYMI Peru	24.000,00
Ausgaben Uganda (Rainbow House)	6.000,00
Verwaltungskosten allg.	34.230,71
Themba Labantu Kapstadt	20.320,50
Bankgebühren/Auslandsübwsng	5.586,36
Sozialstiftung des BFV (BallHelden)	1.710
Einzelprojekt (BallHelden)	500
	557.878,75

1.2 Einnahmen aus Zuwendungen und Spenden „Frühstücksprojekt“

Neben den Projekten in Peru werden von der BLLV-Kinderhilfe auch das *Frühstücksprojekt denkbar* und *denkbar-R* durchgeführt. In der Initiative wird unterschieden zwischen einem allgemeinen von der BLLV-Kinderhilfe aus freien Spenden finanzierten Bereich und einem zweiten Bereich, der mit Mitteln des Sozialministeriums finanziert wird (*denkbar-R*).

Folgende Beträge wurden für die Umsetzung der *Frühstücksinitiative denkbar* vereinnahmt.

Einnahmen <i>Schulfrühstück denkbar</i> und <i>denkbar-R</i> im Kalenderjahr 2021		
€	10.000,00	Kinder ohne Hunger e.V.
€	9.975,00	SZ-Adventskalender, über das Sozialreferat der Landeshauptstadt München
€	45.520,00	SZ-Adventskalender
€	-66.753,74	Rücküberweisung SZ-Adventskalender
€	30.000,00	Stiftung Antenne Bayern hilft
€	40.000,00	Gewinnssparverein der Sparda-Bank Ostbayern
€	11.372,47	Allgemeine Spenden
€	560,66	Erstattung Verwaltungskosten BLLV
€	205.495,50	Zuwendung Sozialministerium Sachkosten Frühstücke
€	59.423,61	Zuwendung Sozialministerium Projektorganisation
€	345.593,50	Gesamt

Abrechnung Schuljahr 2020/21 (01.09.2020 bis 31.08.2021)

Der Abrechnungszeitraum innerhalb der Frühstücksinitiative orientiert sich am Schuljahr, d.h. er beginnt im September 2020 und dauert bis August des Jahres 2021 (d.h. eine direkte Vergleichbarkeit mit den Spendeneinnahmen nach Kalenderjahr ist nicht gegeben). Im Schuljahr 2020/21 wurden 81 Einrichtungen aus freien Spenden und Zuwendungen im Rahmen von *denkbar* gefördert und 51 Schulen im Rahmen von *denkbar-R* so dass insgesamt 132 Schulen unterstützt werden konnten.

Im Schuljahr 2020/21 wurde von verschiedenen Organisationen - wie z. B. Bild hilft „Ein Herz für Kinder“, Stiftung Antenne Bayern hilft e. V. , Gewinnssparverein der Spardabank München, Spardabank Bayern Ost, SZ Adventskalender, und Kinder ohne Hunger e. V. - der Großteil der Mittel für die Fortführung des Frühstücksprojektes zur Verfügung gestellt. Die restlichen notwendigen Mittel zur Finanzierung der Frühstückskosten konnten mit den allgemeinen Spenden sowie der Zuwendung der BLLV-Kinderhilfe e. v. gedeckt werden. Die nicht verwendeten Fördergelder wurden zurück überwiesen bzw. wurden in das Spendenkonto des Schulfrühstücks überführt.

Konto Schulfrühstück denkbar Fördergelder und weitere Zuwendungen im Schuljahr 2020/21 - tatsächliche Einnahmen -		
€	43.120,00	Fördergelder Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank Ostbayern
€	40.000,00	Fördergelder Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V.
€	9.975,00	Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e. V. /über Landeshauptstadt München Gesellschaftl. Engagement
€	75.000,00	Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e. V. Stiftung Marion von Tessin
€	30.000,00	Stiftung Antenne Bayern hilft
€	10.000,00	Kinder ohne Hunger e. V.
€	73.500,00	Bild hilft- Ein Herz für Kinder; 1. Rate der zugesagten Spendengelder in Höhe von 147.000 €
€	9452,48	Sonstige gesammelte Spendengelder denkbar Schulfrühstück 2020/21
€	392,24	Übernahme Verwaltungskosten vom BLLV
€	281.609,00	Gesamteinnahmen Schuljahr 2020/21 vor Rückzahlung
€	66.753,74	Rücküberweisung SZ -Adventskalender
€	214.855,26	Gesamteinnahmen nach Rücküberweisung

Folgende Zuwendungen wurden nicht verwendet und konnten auf das Schuljahr 2021/22 übertragen werden:

Verbliebene Spendengelder - Übertrag ins Schuljahr 2021/22		
€	21.921,07	Übertrag der Spardabank München
€	5095,58	Übertrag des Adventskalenders München Stadt
€	24.263,64	Übertrag Stiftung Antenne Bayern hilft
€	33.138,67	Übertrag von Bild hilft „Ein Herz für Kinder“
€	4787,45	Übertrag des Vereins Kinder ohne Hunger:
€	37.023,71	Übertrag Sparda-Bank Ostbayern e. V.
€	235.490,20	Übertrag verbliebene restliche Spendengelder seit 2011
€	361.720,32	Gesamtbetrag Restmittel denkbar Schulfrühstück zum 30.09.2021

Das Kultusministerium stellte dankenswerterweise auch im Schuljahr 2020/21 eine Lehrplanstelle zur Sicherung der Organisation der Frühstückinitiative zur Verfügung.

Mittel des Bayerischen Sozialministeriums

Seit September 2014 erhält das *Frühstücksprojekt* auch Mittel vom Bayerischen Sozialministerium für die Bereitstellung von Frühstücken für bedürftige Schüler in München, Oberfranken und der Oberpfalz. (neu seit 2018 Niederbayern und Schwaben) Dieses Projekt läuft unter dem Begriff *Frühstücksprojekt denkbar-R*.

Beantragt wurden für die Zeit von 01.08.2020 bis 31.07.2021:

- Fördermittel für 396.900 Frühstücke in Höhe von **595.350,00 €**
- Mittel für die Projektorganisation in Höhe von **88.395,18 €**

Entsprechend des tatsächlichen Bedarfs wurden folgende Beträge abgerufen und auf das Konto des Frühstücksprojekts überwiesen:

Konto Schulfrühstück <i>denkbar-R</i> (Schuljahr 2020/21)		
€	200.232,00	Förderung SOZIALMINISTERIUM für ausgegebene Frühstücke
€	55.727,84	Förderung SOZIALMINISTERIUM Projektorganisation (ZBFS)
€	255.959,84	Gesamteinnahmen (vor Rückerstattung)
€	1.872,37	Nachzahlung von ZBFS-Frühstücke
€	-337,38	Rückzahlung an ZBFS Projektorganisation
€	257.494,83	Gesamteinnahmen

Vom Sozialministerium werden 80 % der Kosten für die Personalkosten, Begleitung, Organisation und das Controlling (operative, projektbezogene Verwaltungskosten) des Projektbereichs *denkbar-R* übernommen. Der BLLV übernahm den Eigenanteil von 13.847,62 € der Projektorganisationskosten. Damit entstehen der BLLV-Kinderhilfe in diesem Tätigkeitsfeld keine Verwaltungskosten.

1.3 Entwicklung der Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten werden entsprechend der allgemein üblichen Regelungen im Bereich der gemeinnützigen Organisationen aufgeschlüsselt bzw. zugeordnet.

Die Verwaltungskosten der BLLV-Kinderhilfe setzen sich im Wesentlichen aus drei Bereichen zusammen:

1. Kosten für die allgemeine Verwaltung (Buchhaltung, Reisekosten, Bankgebühren, Wirtschaftsprüfung)
2. Kosten für die Spendenwerbung
3. Kosten für die Organisation der Durchführung der beiden Sonderinitiativen *Kinder laufen für Kinder* und *BallHelden*. Diese fielen im Jahr 2021 nur in geringem Umfang an.

Die Personalkosten für die Schulfrühstücksprojekt denkbar und denkbar-R übernahm das Staatsministerium für Unterricht und Kultus in Form der Freisetzung eines vollen Lehrerstundendeputats. Die weiteren Verwaltungskosten trägt die Staatskasse (Sozialministerium) und der BLLV.

Verwaltungskosten	
Spendenwerbung (Mailing, Broschüren, Flyer)	28.381,96
Wirtschaftsprüfung AWITAG	5.848,75
Registergericht / Notar	164,00
Bankgebühren inkl. Verwahrgebühren	5.586,36
Agenturkosten <i>Kinder laufen für Kinder</i>	1.868,18
Logistikzuschuss <i>BallHelden</i>	0
Verwaltungskosten frühstückssprojekte	0
Gesamt	41.849,25

Die Gesamteinnahmen der BLLV-Kinderhilfe im Jahr 2020 betragen

Gesamteinnahmen	
Kinderhilfe Peru /allgemein	953.210
Frühstück denkbar	345.590
Gesamtsumme	1.298.800

Demnach beträgt der Anteil der Verwaltungskosten 3,2 % des Spenden- und Zuwendungsaufkommens (2020: 2,0 %; 2019: 2,8 %; 2018: 5,3 %; 2017: 3,3 %; 2016: 2,8 % und 2015: 4,8 %) und ist damit erneut spektakulär niedrig. Damit konnte das Ziel, die Verwaltungskosten unter 5 % zu halten, im 4. Jahr hintereinander erreicht werden.

1.4 Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AWITAG prüfte die gesamte Buchhaltung der BLLV-Kinderhilfe des Jahres 2020 und legte den Prüfungsbericht zur Mitgliederversammlung 2021 vor. Der Bericht kommt zu dem Ergebnis:

„Die von uns geprüfte Jahresrechnung zum 31. Dezember 2020 ist ordnungsgemäß aus den Büchern und den erforderlichen Aufzeichnungen des Vereins entwickelt worden. ... Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW RS HFA 14“

Für das Jahr 2020 bestätigt der Wirtschaftsprüfer eine sparsame Verwendung der Spendengelder und eine korrekte Buchhaltung. Die Verwaltungskosten beziffert er aufgrund seiner Kategorisierung der Ausgaben für das Jahr 2021 auf 3,6 %, da die Kosten für die Organisation der Spendenläufe von *Kinder laufen für Kinder* in Höhe von 1.868 € im Bericht mitberechnet werden.

Der Prüfungsbericht kann auf der Website der BLLV-Kinderhilfe eingesehen werden.

1.5 Aus dem Verein

Auf der Mitgliederversammlung (hybrid) wurde ausführlich über die Situation der BLLV-Kinderhilfe und der beiden Schwerpunktprojekte (Kinderhaus und Schulfrühstück) berichtet und diskutiert.

Die BLLV-Kinderhilfe steht finanziell auf soliden Beinen. Die Finanzen sind gesichert durch

- regelmäßiges Spendenaufkommen,
- durch Sonderaktionen (Weihnachten / Corona) ,
- für Peru durch eine Großspende und
- beim Frühstück durch die Finanzierung durch das Sozialministerium,
- die freigestellte Planstelle für die Organisation vom KM
- und durch eine erfolgreiche Spendenakquise durch Sieglinde Stanzl

Es wurde intensiv die Präsenz der BLLV-Kinderhilfe im BLLV und in den BLLV-Medien diskutiert. Inzwischen ist die BLLV-Kinderhilfe mit ihren beiden Schwerpunktprojekten in den Gremien des BLLV und bei den Mitgliedern hoch akzeptiert. Die Berichterstattung in den BLLV-Medien ist gut, könnte aber noch systematischer und koordinierter erfolgen (Bezirkszeitungen, BS, soziale Medien, Website)

Der Vorstand der BLLV-Kinderhilfe wurde auf der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

Bei der Mitgliederversammlung bedankte sich die Präsidentin für das große Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Des Weiteren bedankte sie sich bei dem Team des Schulfrühstücks *denkbar* unter Leitung von Sieglinde Stanzl und bei dem Geschäftsführer der BLLV-Kinderhilfe, Dr. Dieter Reithmeier, für die Organisation und die Kontaktpflege

mit Peru. Sie kündigte an, dass Dr. Reithmeier dankenswerterweise auch nach seinem Ausscheiden als Landesgeschäftsführer des BLLV in den Ruhestand Ende 2021 die Geschäftsführung der Kinderhilfe weiterführen werde.

Daneben gab es drei Vorstandssitzungen am 15.02., 21.04. und 05.07.

Im Mittelpunkt der **Vorstandssitzungen** standen

- die durch Corona und politische Spannungen in Peru veränderte Arbeit im Kinderhaus. Schwerpunkte der Arbeit wurde auf öffentliche Plätze in den verschiedenen Armenvierteln verlegt, die digitalen Berufsbildungskurse und die offensive Aufklärungskampagne zu Kinderrechten (eigenes Radioprogramm) hatten eine herausragende Rolle. Ein kurzer bewegender Film über die Arbeit im Kinderhaus wurde der BLLV-Kinderhilfe zugeschickt und konnte bereits bei verschiedenen Anlässen gezeigt werden,
- die weitere Konsolidierung der Finanzen der BLLV-Kinderhilfe und der Rücklagen zur mittelfristigen Sicherung der finanziellen Basis der Arbeit in den Projekten im Falle eines Spendenrückgangs,
- die Situation des Schulfrühstücks *denkbar* und *denkbar –r.* hierbei wurde insbesondere angesprochen, in welcher Weise das Schulfrühstück nach dem Abklingen der Pandemie fortgeführt werden kann und wie die zukünftige Finanzierung sicherzustellen ist. Auch wurde die im Raum stehende Kürzung der freigestellten Lehrerplanstelle und die Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium diskutiert (inzwischen wurde von Seiten des Kultusministeriums die Zusage erteilt, dass die volle Stelle erhalten bleibt),
- die Wiederbelebung der Initiative *BallHelden* und der Spendenläufe *Kinder laufen für Kinder* im Jahr 2022,
- die Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein Themba Labantu, der ein Gemeindezentrum mit Grundschule in Südafrika betreibt und von der BLLV-Kinderhilfe unterstützt wird.

BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann nahm an den Vorstandssitzungen teil, soweit es ihr terminlich möglich war. Sie berichtete, dass die BLLV-Kinderhilfe nicht nur nach außen, sondern auch innerverbandlich als konkretes Beispiel des Verantwortungsbewusstseins des BLLV als wichtigsten bildungspolitischen Player in Bayern geschätzt werde. Sie sei sehr stolz über dieses langjährige humanitäre Engagement des BLLV in Bayern und in Peru. Es zeige auch, dass der BLLV an den Initiativen dranbleibe auch in schwierigen Zeiten.

Frau Fleischmann betonte, dass es ihr ein großes Anliegen sei, das soziale Engagement des BLLV in Peru und in Bayern fortzuführen und auszubauen. Eine Organisation wie der BLLV hätte auch humanitäre Verantwortung, die durch diesen Einsatz vorbildlich umgesetzt werde. Ein moderner Berufsverband mit einem weltoffenen Verbandsverständnis müsse sich auch zu seiner sozialen und politischen Verantwortung bekennen. Der BLLV tue dies nicht nur in seiner gesellschafts-, schul- und lehrerpolitischen Positionierung, sondern auch durch sein konkretes humanitäres Engagement national und international.

Im Jahr 2009 hatte der Ehrenpräsident des BLLV, Dr. h. c. Albin Dannhäuser, ein Netz an **Kinderhilfebotschaftern** im BLLV ins Leben gerufen, die in den Bezirksverbänden für das Anliegen als BLLV-Kinderhilfe werben. Die Leitung der Botschafter übernahm nach Ausscheiden Albin Dannhäusers, dem die Kinderhilfe und die Betreuung der Botschafter stets ein besonderes

Anliegen war, im letzten Jahr Peter Lang (ehemaliger Vorsitzender des Bezirksverbandes Oberfranken). Ein Treffen der Botschafter der BLLV-Kinderhilfe konnte auch 2021 coronabedingt nicht stattfinden. Peter Lang informierte die Botschafter allerdings regelmäßig über die Sitzungen des Vorstandes und über aktuelle Entwicklungen in den Projekten.

2020 wurde der Antrag auf Anerkennung als Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft anerkannt. Es handelt sich hierbei um eine hoch anerkannte zivilgesellschaftliche Initiative gestartet von der Organisation Transparency International Deutschland e.V. Im Rahmen dieser Organisation haben im Jahr 2010 zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Der BLLV kommt dem auf der Website nach und darf deshalb das Logo auf seinen Publikationen zeigen. Die BLLV-Kinderhilfe verzichtet bewusst auf Beantragung des Deutschen Spenden Siegels, weil dieses selbst hohe Kosten verursacht.

Mitglied in der
Initiative Transparente Zivilgesellschaft



Die Zusammenarbeit mit dem Spendenlauf **Kinder laufen für Kinder** wurde auch im Jahr 2021 auf Eis gelegt, da Coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen stattfinden konnten. Als Spendenprojekt war die Unterstützung einer Initiative aus Bayern zur Finanzierung einer Grundschule in einem Township in Johannesburg (Südafrika) vorgesehen. Aufgrund der positiven Spendenentwicklung der BLLV-Kinderhilfe konnten im Jahr 2021 der Grundschule dennoch 20.000 € aus dem allgemeinen Spenden zur Verfügung gestellt werden.

Auch die Initiative des BLLV zusammen mit dem Bayerischen Fußball Verband **BallHelden – Kicken für Kinder in Not** konnte nicht in Form von Präsenzveranstaltungen fortgeführt werden. Die Initiative in Kooperation mit der Versicherung *Die Bayerische* konnte vor dem Ausbruch der Pandemie in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich in den Grundschulen positioniert werden. In der Coronazeit blieb das BallHelden-Team nicht untätig. Es wurden verschiedene Lehrfilme zum Fußball auf die Website gestellt, außerdem Infos in den BLLV-Medien eingestellt, um die erfolgreich eingeführte „Marke“ BallHelden am Leben zu erhalten. Aus der Perspektive 2022 ist dies gelungen. Im Frühjahr/Sommer 2022 nahmen bereits wieder 44 Grundschulen an der Initiative teil.

Einen besonderen Höhepunkt im Berichtsjahr stellte die *25 + 2 Jubiläumsfeier der BLLV-Kinderhilfe* am 11. November 2021 dar. Sie sollte eigentlich im Jahr 2020 stattfinden, musste aber wegen Corona verschoben werden. Kurz vor der erneuten Zunahme der Bedrohung durch die Pandemie in der zweiten Hälfte des November 2021 konnte in der Landesgeschäftsstelle des BLLV diese Feier durchgeführt werden. Zahlreiche Ehrengäste nahmen daran teil u. a. Vertreter des Sozialministeriums, der Spenderorganisationen (Frühstück denkbar), der Ge-

schäftsführer von Sternstunden, Thomas Jansing, der Generalkonsul von Peru, George Nicholson, der Ehrenpräsident des BLLV, Dr. Albin Dannhäuser und die Präsidentin Simone Fleischmann. Eine kurze Liveschaltung mit dem Kinderhaus in Peru konnte auch einen direkten Eindruck von vor Ort vermitteln. Die Musik einer peruanischen Folkloregruppe umrahmte die würdige und sehr emotionale Veranstaltung. Alle drei Vorsitzenden seit der Gründung der BLLV-Kinderhilfe - Manfred Schreiner, Waltraud Lucic, Ernst Lumper wurden als Ehrenmitglieder geehrt. Ein besonderer Dank und Würdigung wurde dem Mitbegründer und Geschäftsführer der Kinderhilfe, Dr. Dieter Reithmeier, zuteil. Die Präsidentin Simone Fleischmann stellte in ihrer Ansprache die große Bedeutung der BLLV-Kinderhilfe für das Ansehen des BLLV in der Öffentlichkeit und den Mitgliedern dar.

2. Projektnachrichten

3.1 Kinderhaus Ayacucho (Peru)

Die Ausgangslage

Die Gesundheitssituation in Peru hat sich im Jahr 2021 deutlich verbessert. Ursache hierfür ist zum einen die hohe Zahl der Coronaerkrankungen im Jahr 2020 und zum anderen die äußerst hohe Impfquote, die weit über 90 % liegt. Dennoch beherrschen die aktuellen Coronavorsichtsmaßnahmen immer noch das öffentliche Leben. Die Schulen in Peru waren insgesamt zwei Jahre (!) geschlossen und öffneten erst wieder im Februar 2022. Dies führte natürlich zu enormen Rückschritten in der Schulausbildung. Hinzu kommt, dass der Lockdown und die geschlossenen Schulen das Sozialverhalten vieler Kinder negativ beeinflusst haben. Die Gewalt in den Familien hat deutlich zugenommen mit allen Auswirkungen auf die Kinder und Jugendlichen. Der informelle Arbeitsmarkt ist nach wie vor stark in Mitleidenschaft gezogen, sodass viele Familien weiterhin in dramatischer finanzieller Not sind.

Die äußerst instabile politische Lage nach den Wahlen am 11. April 2021 hat bis heute erhebliche Auswirkungen auf die peruanische Wirtschaft und die sozialen Probleme, die durch die Pandemie und anhaltende ökologische Herausforderungen eh schon stark in Mitleidenschaft gezogen waren. Das äußerst knappe Wahlergebnis bei der Präsidentenwahl - der Linkspopulist, Dorfschullehrer und Streikführer ohne politische Erfahrung, Pedro Castillo, gewann mit 50,1 % gegen die Rechtspopulistin und Tochter des wegen Korruption und Menschenrechtsverletzungen inhaftierten früheren Präsidenten, Keiko Fujimori, die 49,9 % der Stimmen auf sich vereinigte – hat zu einer chronischen Instabilität geführt, geprägt von Unruhen und politischen Spannungen, einer Wirtschaftskrise verursacht durch Kapitalflucht, weiterem Ansteigen der Arbeitslosigkeit, hoher Inflation und sozialen Verwerfungen wie der Zunahme der in absoluter Armut lebenden Menschen, Aggression und Kriminalität.

Die Schließung der Schulen, das weitgehende Fehlen einer digitalen Infrastruktur, wie Internet oder der Mangel an mobilen Endgeräten, hatten verheerende Auswirkungen auf die Bildung und das Verhalten der Kinder und Jugendlichen. Deutlich wahrnehmbar sind neben den großen Wissenslücken veränderte Verhaltensweisen wie erhöhte Aggression, mangelnde Konzentration, Desinteresse, häusliche Gewalterfahrungen und Ohnmachtsgefühle.

Trägerorganisation Wawa Kuna Mantaq

Die Herausforderungen für die Trägerorganisation des Kinderhauses Wawa Kuna Mantaq im Jahr 2021 bestanden zum einen in der Begleitung und Unterstützung der Mitarbeiter/innen, die auch 2021 stark in die humanitäre Arbeit eingebunden waren. Nicht nur viele tragische Erfahrungen von Krankheit und Tod infolge der Pandemie in ihren eigenen Familien galt es zu bewältigen, auch war die Angst vor einer Ansteckung im Rahmen der Arbeit vor Ort in den Armenvierteln trotz entsprechender Vorsichtsmaßnahmen sehr groß.

Zum anderen musste unter starken Vorsichtsmaßnahmen und mit strengen Hygieneplänen die Arbeit im Kinderhaus und im Berufsbildungszentrum wieder neu aufgebaut werden. Nach den vielen Monaten der Isolation und der Distanz galt es nun, unter Berücksichtigung gültiger Hygienepläne wieder zu Arbeit in Präsenz zurückzukehren. Ein zentraler Teil der Arbeit des Kinderhauses und wichtiger Grund seines Erfolgs ist das Erleben einer wertschätzenden, respektvollen und motivierenden Atmosphäre im Kinderhaus. Dazu bedarf es persönlicher Präsenz und Nähe. Diese ging in Zeiten der Quarantäne ein Stück verloren.

Humanitäre Arbeit

Ein Schwerpunkt war neben der Lebensmittelverteilung die Unterstützung von Suppenküchen in Lima und in Ayacucho. In vielen Armenvierteln in Lima entstanden spontan kleine Suppenküchen oder auch Volksküchen genannt. Frauen von zwei, drei Straßenzügen taten sich zusammen, um gemeinsam Lebensmittel auf den Märkten und in Läden zu erbetteln und dann gemeinsam für ihre Familien und die Nachbarschaft zu kochen. Gegen einen kleinen Solidaritätsbeitrag wurde dann einmal am Tag ein warmes Essen ausgegeben. Die Suppenküchen versorgen im Schnitt zwischen 50 und 80 Personen.

Mit den Mitteln der BLLV-Kinderhilfe wurden in Lima 16 Suppenküchen mit Gasherden, Töpfen und Lebensmitteln ausgestattet. In Ayacucho wurden in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung fünf Suppenküchen aufgebaut, die die Reglements der Regierung für die Ausgabe von Lebensmitteln erfüllen müssen, weshalb Baumaßnahmen und eine Reihe von Auflagen zu erfüllen waren, was die Umsetzung teilweise etwas kompliziert machte. Inzwischen funktionieren alle fünf Suppenküchen und sind hervorragend organisiert.

Das Berufsbildungszentrum (Centro de Educación técnica y profesional CETPRO)

Das CETPRO des BLLV-Kinderhauses war das von sechs CETPROS in Ayacucho das einzige, das während der Pandemie seine Arbeit in modifizierter Form durchgehend fortführte.

Bis August 2021 fanden, soweit es möglich war, die Kurse in Bäckerei und Computergrundanwendungen digital statt. Ab September 2021 kehrte das CETPRO unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen mit verminderten Studentenzahlen wieder zu Präsenzkursen zurück. Im Jahr 2021 nahmen 167 Personen an den Berufsbildungskursen teil.

An den Kursen der Bäckerei nahmen insgesamt 74 Studenten/innen teil, 46 schlossen erfolgreich den Kurs ab und erhielten entsprechende staatlich anerkannte Diplome. 28 schieden im Lauf des Kurses aus. 40 Studenten waren zwischen 14 und 17 Jahre alt, 19 zwischen 18 und 18 Jahren. Bei 13 Teilnehmerinnen handelt es sich um Mütter im Alter zwischen 30 und 48 Jahren. 62 von 74 Teilnehmern waren Frauen.

An den Computerkursen nahmen 123 Studenten/innen teil. Davon schlossen 91 die Kurse erfolgreich ab, 32 schieden vorzeitig aus. 66% der Teilnehmer/innen waren weiblich und 34 % männlich. Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmer/innen waren unter 25 Jahren alt.

Die Kurse waren in der ersten Jahreshälfte kostenlos, in der zweiten wurden geringe Gebühren erhoben.

Auch in Peru herrscht die Tendenz für Schulabgänger der Sekundarstufe zu studieren, da es kein ausgebautes Berufsbildungssystem gibt. Die sogenannten CETPRO sollen diese Lücke füllen. Die darin angebotenen praktisch ausgerichteten Ausbildungsgänge sind nach wie vor weniger nachgefragt. Die Realität zeigt jedoch, dass die Chancen auf dem Arbeitsmarkt als Mitarbeiter oder durch Selbstständigkeit bei praktischen Ausbildungsgängen deutlich höher sind und dass die Finanzierung eines mehrjährigen Studiums für einen Großteil der jungen Menschen aus prekären Verhältnissen unrealistisch ist, weshalb die Dropout-Quote von Studierenden an den Universitäten hoch ist. Insofern ist es erfreulich, dass die Zahl der Teilnehmer an den Kursen des CETPRO steigt. Das CETPRO wird sich verstärkt mit dieser Thematik auseinandersetzen und seine Werbemaßnahmen ausweiten. In diesem Zusammenhang soll das Angebot des CETPRO, das bis jetzt nur Grundkurse anbieten kann, mit einer Mittelstufe erweitert werden.

Aus der Arbeit der Schneiderei liegen für das Jahr 2021 keine Angaben vor. Sie werden noch nachgereicht.

Kinderhaus CASADENI (Casa de Ninos)

Auch das Jahr 2021 stand im Kinderhaus ganz im Zeichen der Pandemie. Die staatlichen Schulen waren nochmals das ganze Jahr geschlossen. Sog. Fernunterricht mit digitalen Medien war für die arme Bevölkerung kaum möglich. Es wurden allerdings Fernsehprogramme mit den Unterrichtsinhalten der verschiedenen Jahrgangsstufen ausgestrahlt. Die Lernrückstände und die Folgen der quarantänebedingten Isolation und der unterbundenen Sozialkontakte haben bei vielen Jugendlichen zu erheblichen Lerndefiziten und Verhaltensstörungen geführt. Auch hat die Gewalt in den Familien deutlich zugenommen.

Neben der humanitären Arbeit wurde in diesem Jahr die pädagogische Arbeit wieder intensiviert, da sich die Situation der Pandemie durch flächendeckende Impfungen deutlich verbessert hatte. Die Sozialarbeiter/innen und Lehrer/innen fuhren in die Armenviertel und gaben dort im Freien und unter Abstandswahrung Unterricht und führten ihre pädagogischen Aktivitäten durch. Dies bedeutete einerseits eine stärkere Verbindung der Mitarbeiter/innen des Kinderhauses zu den Familien und damit eine stärkere Integration der Arbeit in das Leben der Bevölkerung. Andererseits aber fehlten der Schonraum Kinderhaus und die pädagogischen Möglichkeiten des Kinderhauses. Entscheidend war trotz dieser Einschränkungen, dass durch diese veränderte Arbeitsweise CASADENI weiterhin der Kontakt zu den Kindern, Jugendlichen und Eltern erhalten blieb und teilweise sogar durch die humanitäre Arbeit und Unterstützung intensiviert werden konnte. Gegen Ende des Jahres fanden im Kinderhaus unter Einhaltung strikter Hygienebedingungen wieder Präsenz Workshops statt (Themen: Kinderrechte, Gewalt, Kinderarbeit, Petitionen an die Politik etc.).

Eine besondere Aktivität waren die Workshops mit dem bekannten peruanischen Comic-Zeichner Juan Aza Sau vedo, der mehrere Wochen in Ayacucho mit Kindern und Jugendlichen durchführte. Die Kinder und Jugendlichen lernten in den Kursen einfache Comics zu zeichnen und entsprechende Geschichten zu formulieren. Im Zentrum stand die Darstellung von den Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen während der Pandemie. Dies hat es erleichtert, über die Traumata zu sprechen. Die Zeichnungen stellten in diesem Sinne eine Grundlage für die psychologische Betreuung der Kinder und Jugendlichen dar.

Die Internet Radiostation

Das wöchentliche einstündige Radioprogramm, das das Kinderhaus 2020 initiiert hatte, wurde auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Wöchentlich geht der Sender Wawas en primera linea auf Sendung: Hygienetipps stehen ebenso auf dem Programm wie Lernprogramme aber auch der Austausch mit Kindern über ihre Lebenssituation. Die drei Moderatorinnen gestalten die Sendungen mit viel Freude und sehr professionell. Ein wichtiges Ziel der Sendungen ist es, den Kindern Zuversicht zu vermitteln, denn eines ist allen klar: Kinder brauchen Hoffnung und Lebensfreude gerade in dieser so deprimierenden Zeit ihrer Kindheit und Jugend.

3.2 Kinderhaus Raymi

Eine kleine Gruppe deutscher Praktikantinnen hatte zusammen mit dem Peruaner Augusto Alvizuri ein kleines Kinderhaus in Nuevo Lurin einem Vorort von Lima aufgebaut. Neben dem Fundraising des kleinen Vereins konnte mit Unterstützung von Sternstunden und der BLLV-Kinderhilfe dieses Projekt entstehen. Während der Zeit der Pandemie blieb das Haus allerdings weitgehend geschlossen. Nur an Wochenenden trafen sich die Familien unter Begleitung des Projektleiters. Im gleichen Ort wurde ein kleines Gemeindezentrum in einer besonders armen Gegend mit Mitteln der BLLV-Kinderhilfe aufgebaut und als Treffpunkt für die Kinder und für die gesamte Nachbarschaft gestaltet. Es konnte im November 2021 eröffnet werden und wird seitdem von den örtlichen Familien rege genutzt.

Inwieweit die Arbeit im Kinderhaus RAYMI weiterläuft, ist im Moment noch unklar, da die Finanzierung über den gemeinnützigen Verein Team Peruhilfe nicht alle Kosten deckt.

Zusammenfassend kann man festhalten:

Die humanitären Projekte des Kinderhauses stellten neben der Kinderrechtsarbeit und der Unterstützung der Jugendlichen durch Berufsbildungskurse eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der Epidemie in Ayacucho im Jahr 2021. Es wurde hierbei von der Stadtverwaltung als verlässlicher qualifizierter Partner wahrgenommen und unterstützt. Die Arbeit der Trägerorganisation Wawa Kuna Mantaq und des Kinderhauses ist nach 27 Jahren der Existenz und des Ausbaus eine nur noch schlecht weg zu denkende Institution.

Nicht unerwähnt soll die Leistung der Kollegenschaft bleiben, die mit viel Einsatz das Kinderhaus am Leben erhielten. Die Kollegenschaft hat erneut ihre hohe Professionalität auch in dieser Krisensituation unter Beweis gestellt. Für die BLLV-Kinderhilfe und ihre Spender ist dies beruhigend und bestätigt die Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit des Projektes. Erwähnt werden muss hier auch, dass der Geschäftsführer der BLLV-Kinderhilfe, Dieter Reithmeier, mit dem Team in Peru über Telefon, Videokonferenzen und Emails ständig im Kontakt war, so dass alle Schritte und ihre Finanzierung in enger Absprache mit ihm erfolgten. Den Spendern und interessierten BLLV-Mitgliedern ging ein ausführlicher Bericht von Dieter Reithmeier über seine Projektreise im November 2021 zu. Er kam in der Landesgeschäftsstelle kostenlos angefordert werden (versand@bllv.de).

3.3 Die Frühstücksinitiative denkbar und denkbar-R (Förderjahr 2020/21)

Im Schuljahr 2020/21 konnte denkbar 85 Projektschulen die Zusage für eine Förderung des Schulfrühstücks geben. Denkbar R betreute im Schuljahr 2020/21 51 Projektschulen. Die Schulen verteilen sich wie dargestellt auf Grund und- Mittelschulen sowie Sonderpädagogische Förderzentren. Trotz der weiter anhaltenden Pandemiesituation konnten wir 3 Neuschulen begrüßen und dort das Frühstück auf den Weg bringen.

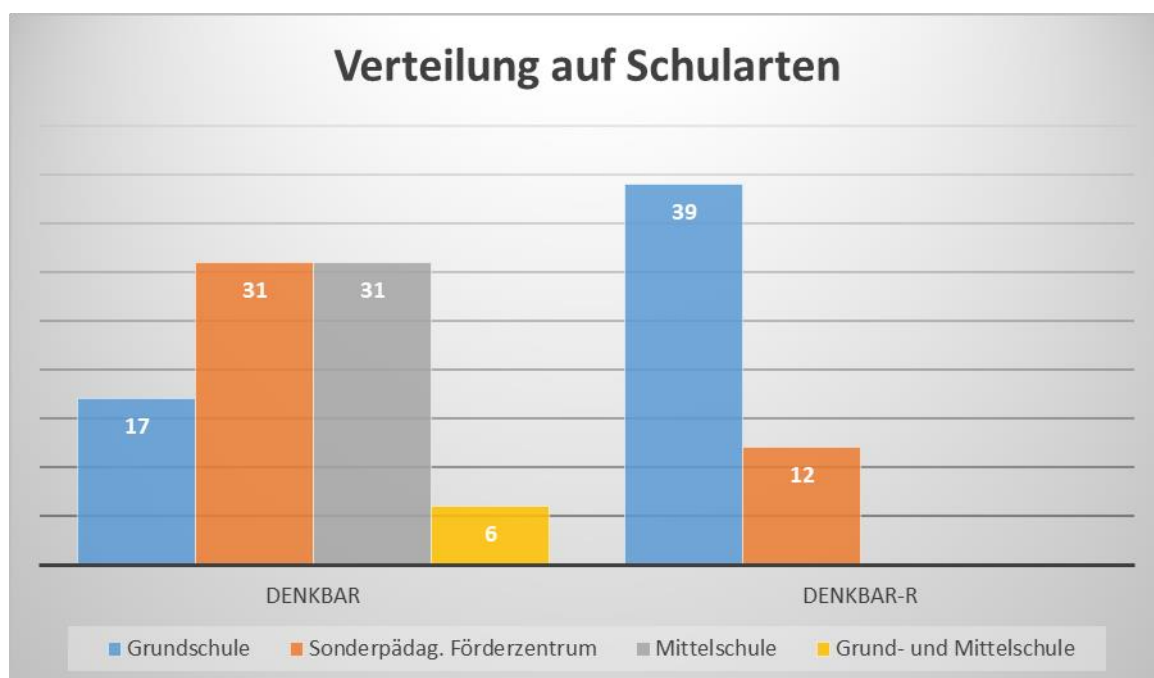
Leider war aber auch - bedingt durch die erheblichen Einschränkungen, Schulschließungen und sehr komplexen pandemiebedingten Hygienevorschriften - vielen Schulen ein -start des Projektes in diesem Jahr nicht möglich. Auch eine Gefährdung unserer Frühstückslotsen mussten wir natürlich ausschließen können. Sehr vielen Schulen gelang es aber dennoch selbst zu den Zeiten der Schulschließungen ein Frühstück für die Notbetreuung aufrechtzuerhalten.

Unsere Berichte werden aufzeigen, welche Wege dafür gegangen wurden.

Von den 85 Schulen bei denkbar konnten 64 Schulen das Projekt zumindest in eingeschränktem Umfang anbieten, 21 Schulen war dies nicht möglich. Beim von der Regierung geförderten Projekt denkbar-R konnten von den 51 Schulen 43 Schulen Frühstück anbieten.

Unsere Neuschulen:

- **Mittelschule an der Wittelsbacher Straße, München**
- **MS Windheim**
- **MS St. Rupert Ainring/ Mitterfelden**



Teilnehmende Schulen denkbar-R

Die teilnehmenden Schulen im Frühstücksprojekt denkbar-R kamen aus ausgewählten Städten und Landkreisen in den Regierungsbezirken Oberpfalz, Oberfranken, Oberbayern, Niederbayern, Schwaben und Unterfranken.

Kostenverteilung und Planung Schuljahr 2020/21

Die Gesamtförderhöhe für die 85 Projektschulen wurde für das Schuljahr 2020/21 mit einer Höhe von 432.732 € veranschlagt und in den Vereinbarungen genehmigt. Diese Förderhöhe setzt sich zusammen aus 330.122 € für Lebensmittel und 102.610 € für die Übungsleiterpauschale der ehrenamtlichen Frühstückslotsen.

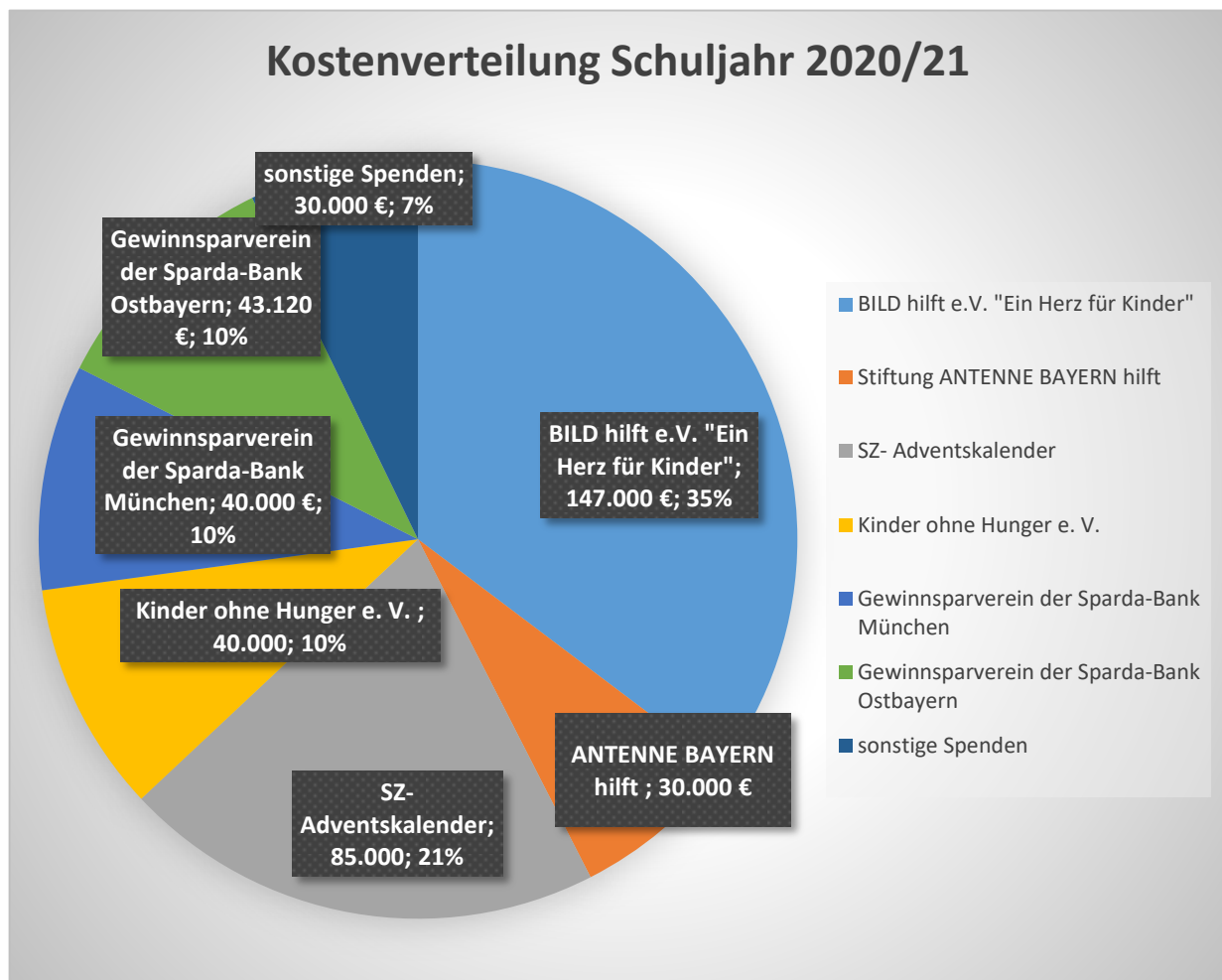
Für das Förderjahr 2020/21 konnte erneut die Sparda-Bank-Ostbayern mit einer Spende von 43.120 € gewonnen werden. Damit war es weiterhin möglich alle unser ostbayerischen Schulen zu finanzieren. Ebenso erhielten wir von dem Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München eine Spende von 40.000 €. Unsere erneute Antragstellung bei „Ein Herz für Kinder“ war sehr erfolgreich. Wir erhielten eine Spende von 147.000 €. Damit konnten an 33 Schulen die Kosten für die Lebensmittel finanziert werden. Die Kosten für die Frühstückslotsen an diesen Schulen wurden von weiteren Spendengeldern finanziert.

Die Stiftung Antenne Bayern hilft übernahm mit einer Spende von 30.000 € das Frühstück an 5 Förderzentren in Bayern. Kinder ohne Hunger, unser langjähriger zuverlässiger Partner finanzierte an 5 Schulen in München und Umgebung.

Beim Sozialreferat der Landeshauptstadt München konnten noch Restmittel von den SZ-Spendengeldern in Höhe von 9.975 € abgerufen werden.

Weitere 75.000 € spendete die Marion von Tessin - Stiftung an den SZ- Adventskalender, die für die Verwendung des denkbar Schulfrühstücks bestimmt waren. Pandemiebedingt wurden die Gelder zum großen Teil in diesem Schuljahr nicht verbraucht. Daher erfolgte eine Rücküberweisung von 66.753,74 €. Im Folgejahr kann dieses Geld wieder erneut beantragt werden.

In folgendem Diagramm ist die geplante Kostenverteilung dargestellt.



Arbeitsschwerpunkte des Projektteams im Schuljahr 2020/21

Laufende Projektarbeit

Schon zu Beginn des Schuljahres war abzusehen, dass auch 2020/21 nicht ohne die Auswirkungen von Corona ablaufen wird. Somit war es weiterhin wichtig, die Schulen in den Fragen zu beraten, welche Möglichkeiten sie haben, trotz Corona ein Mindestmaß an Frühstücksversorgung aufrecht zu erhalten. Regelmäßig mussten die aktuellen Rahmenhygienepläne mit den Möglichkeiten, das Projekt durchzuführen, abgeglichen werden. Eine intensive Beratung der Schulen, auch bei besonderen Voraussetzungen, war notwendig.

Bei der Planung unserer jährlichen Veranstaltungen der Frühstückslotsen wurde schnell klar, dass auch hier keine Präsenzveranstaltungen stattfinden können. Somit wurden zwei Termine für Onlineveranstaltungen geplant und durchgeführt. In diesem Schuljahr wurde auch unsere Praxisbroschüre fertiggestellt. Sie unterstützt unsere Frühstückslotsen und alle Beteiligten am Projekt in allen Fragen im Zusammenhang mit dem Frühstück. Die wichtigsten Inhalte sind:

- pädagogische Fragen der Umsetzung

- Fragen der gesunden Ernährung und ihre Umsetzung in Rezeptideen
- Planung des Einkaufs
- Umgang mit Lebensmittelallergien
- Fragen der Hygiene
- Organisatorische Fragen (Abrechnung, Dokumentation)

Die Broschüre dient den Schulen und allen Frühstückshelfern als Nachschlagwerk, soll aber kein Ersatz für die notwendigen Schulungen der Frühstückslotsen sein.

Hinzu kamen die seit Jahren eingespielten Tätigkeiten der Abrechnung, der Projektbetreuung, dem Einführen neuer Projekte, der Unterstützung und Hilfe bei der Gründung von Fördervereinen oder auch der Hilfestellung bei rechtlichen Fragen. In diesem Bereich sind wir stets für die Unterstützung der Rechtsabteilung des BLLV dankbar.

Schulfrühstück während der Corona-Pandemie **Die Situation an den Schulen**

Auch wenn zu Beginn des Schuljahres 2020/21 die Corona-Pandemie noch präsent und somit auch die Beibehaltung der Maßnahmen weiterhin nötig war, starteten wir doch voller Hoffnung, dass ein gewohnter Ablauf unseres Schulfrühstücks möglich sein würde.

Die immer weiter steigenden Inzidenzen im Herbst ließen unsere Hoffnungen jedoch schwinden und führten dann am 18. Dezember 2020 zu einer bayernweiten Schulschließung.

Die Kinder mussten im Distanzunterricht lernen. Lediglich einige Kinder konnten zur Notbetreuung in die Schule kommen. Erst ab dem 22. Februar 2021 wird für die Klassen 1 bis 4 der Grundschule und der Förderschule sowie für alle Abschlussklassen, je nach Inzidenzwert, Wechselunterricht bzw. Präsenzunterricht mit Mindestabstand zugelassen. Jedoch war aufgrund schwankender Infektionszahlen das Geschehen an den Schulen nach wie vor schwer planbar.

Ab dem 15. März fand so weit wie möglich Wechselunterricht statt. Nach den Osterferien am 12. April beschließt die Staatsregierung eine Corona-Testpflicht an allen Schulen. Die Tests sollen zweimal die Woche in der Klasse stattfinden. Anfang Juni, nach Ende der Pfingstferien – und Monaten des Homeschoolings – kehren viele Schüler ins Klassenzimmer zurück. Überall dort, wo der Inzidenzwert unter 50 liegt, startet wieder der Präsenzunterricht.

Allgemein herrschte in diesem Schuljahr an den Schulen große Unsicherheit, ob und in welcher Form Unterricht stattfinden kann. Die zum Teil hohen und stark schwankenden Inzidenzzahlen entschieden darüber, ob Kinder vor Ort an den Schulen sein konnten, im Wechselunterricht oder sogar im Distanzunterricht lernen mussten.

Auswirkungen auf das Schulfrühstück

All diese Unsicherheiten hatten enorme Auswirkungen auf unser Schulfrühstück.

20 denkbar Schulen konnten das Frühstück nicht anbieten. Von den anderen 65 Schulen gaben von Dezember 2020 bis Juni 2021 viele nur ein Frühstück für die Notbetreuungskinder aus, wobei auch die Zahl der Kinder in Notbetreuung starken Schwankungen unterlag. Einige Schulen starteten im Herbst und nahmen das Frühstück erst wieder nach den Pfingstferien auf.

Somit war auch dieses Schuljahr ein geregelter, planbarer Ablauf unseres Schulfrühstücks nicht möglich.

Maßnahmen

Im weiteren Abschnitt werden die notwendigen Maßnahmen und die Auswirkungen der Pandemie auf das denkbar Schulfrühstück erläutert.

- Auswirkungen auf unsere Veranstaltungen
- Schulschließungen und anschließend eingeschränkter Unterrichtsbetrieb
- Hygienekonzept mit besonderen Auflagen nach Wiederaufnahme des Unterrichts

Da erneut keine Veranstaltungen für die Frühstückslotsen an unseren Projektschulen stattfinden konnten, entschieden wir uns, einen Lotsentreff mit der alle zwei Jahre erforderlichen Hygienenaufklärung Online anzubieten. Am 14. und 17. Juni 2021 konnten sich die Teilnehmer von ihren Geräten aus per Zoom einwählen. In der Schulung gingen wir ebenfalls auf die besonderen Hygienemaßnahmen bedingt durch Corona ein.

Darüber hinaus berieten wir die Schulen und Lotsen das gesamte Schuljahr bei Bedarf zu folgenden Themen:

- Sind die räumlichen Gegebenheiten für das Schulfrühstück gegeben, z.B.:
 - Einhaltung der Abstandregelung
 - Keine Durchmischung der Klassen
- Sind die Lotsen einem besonderen Risiko ausgesetzt?
- Ist eine kontaktlose Essensausgabe möglich?

Dabei waren die im Schuljahr 2019/2020 entwickelten Hygienekonzepte der Schulen immer noch gültig. Konnte das Frühstück stattfinden, weil beispielsweise die Frühstückslotsen keiner Risikogruppe angehörten oder die räumlichen Bedingungen es erlaubten, waren die für das Frühstücksprojekt vor Ort Verantwortlichen angehalten, sich über neue auch regional verschiedene Änderungen zu informieren und darauf zu reagieren. Auch auf unserer Homepage, die mit den aktuellen ministeriellen Vorgaben verlinkt ist, informieren wir darüber.

Mögliche Konzepte sind z.B. die kontaktlose Übergabe in spülmaschinenfesten Brotzeitboxen bzw. notfalls in Einwegverpackung. Auch ein Frühstücksbuffet ist möglich, wenn die Ausgabe ausschließlich über die Frühstückslotsen erfolgt. Selbstbedienung ist nur bei verpackten Lebensmitteln möglich. Auch das Besteck muss entsprechend in Servietten etc. eingewickelt sein.

Die Kinder dürfen beim Frühstück nicht gemischt aus verschiedenen Klassen zusammensitzen. Dies stellte weiterhin einen erheblichen organisatorischen Aufwand dar. Ein gemeinsames Frühstück erfordert einen sehr großen Raum. An vielen Schulen werden daher im Moment die Frühstückspakete im Klassenzimmer eingenommen.

Leider kommt der so wichtige soziale Faktor unseres Frühstücks unter den aktuellen Bedingungen oft zu kurz.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Schutz unserer oft älteren Frühstückslotsen. Wir baten deshalb ganz gewissenhaft zu prüfen, ob die an ihrer Schule vorliegenden Gegebenheiten eine Durchführung des Frühstücks erlauben. Wann immer es gefahrlos möglich ist, ist es uns sehr wichtig, auch während dieser schwierigen Zeit unsere Kinder mit einem gesunden Frühstück zu versorgen.

Tatsächliche Ausgaben

Ausgaben für Lebensmittel und Frühstückslotsen

Für das Förderjahr 2020/21 genehmigten wir 85 Projekte mit einer Gesamtförderhöhe von 432.732 € und versorgten damit über 4.500 Kinder. Die tatsächlich verbrauchten Fördergelder lagen in diesem Schuljahr mit 128.228,49 € bedingt durch die Pandemie deutlich darunter. (siehe Auswirkungen auf das Schulfrühstück)

Auch die Fördergelder und Spenden von unseren Sponsoren wurden demzufolge nicht vollständig verbraucht oder abgerufen. Verbliebene Restmittel werden je nach Vereinbarung für das folgende Projektjahr verwendet oder zurücküberwiesen.

Unterstützung des Kultusministeriums

Das Kultusministerium stellt uns dank der Unterstützung unserer Präsidentin Simone Fleischmann wieder eine Lehrerstelle in Höhe von 29 Stunden zur Verfügung. Somit entstanden für die Leitung und Organisation des Projektes keine weiteren Kosten.

Resümee

Im Jahr 2021 war die größte Herausforderung in Peru und in Bayern angesichts der dramatischen Auswirkungen der Pandemie auf den Lebens- und Schulalltag, in beiden Ländern unsere Arbeit so fortzusetzen, dass möglichst viele Kinder auch in Coronazeiten weiter unterstützt werden. Dies forderte in Peru und in Bayern ganz unterschiedliche Herangehensweisen.

Die humanitäre Arbeit (Verteilung von Essenspaketen an die vielen hungernden Familien, Einrichtung von Suppenküchen, Hygienekampagnen, psychologische Betreuung der Kinder, die verstärkt häuslicher Gewalt und Missbrauch, die Kampagne „Erzähl deine Geschichte“, Einrichtung eines Radioprogramms u.v.m.) stand auch im Jahr 2021 wieder im Mittelpunkt der äußerst schwierigen Aktivitäten unter Pandemiebedingungen.

Die Baumaßnahmen zur Einrichtung eines Kindergartens mussten im Jahr 2020 kurz vor Fertigstellung ruhen. Sie werden voraussichtlich im Jahr 2022 fortgesetzt.

Die Situation des Schulfrühstücks *denkbar* stellt weiterhin auch unabhängig von der Coronakrise eine große Herausforderung dar. Das Bestreben des BLLV, auch Mittelschulen in die staatliche Förderung aufzunehmen, konnte leider trotz der mit Würdigung einstimmig angenommenen Petition des BLLV im Sozialausschuss des Bayerischen Landtages immer noch nicht erreicht werden. Sehr erfolgreich waren wieder die Maßnahmen zur Spendenakquise von Seiten des Frühstücksteams. Dank ihrer überzeugenden Arbeit können die Projekte im kommenden Schuljahr 2021/22 in den nicht vom Sozialministerium finanzierten Schulen fortgeführt werden. Allerdings wirkt sich die hohe Inflation im Jahr 2022 auf die Lebensmittelkosten und die Finanzierung der Frühstücke negativ aus. Im Juni 2022 konnte das 10jährige Jubiläum des Schulfrühstücks denkbar gefeiert werden.

Im BLLV ist die Arbeit der BLLV-Kinderhilfe hoch anerkannt. Dies steht nicht zuletzt auch damit in Zusammenhang, dass die Präsidentin des BLLV, Simone Fleischmann, und der Landesvorstand hinter dieser humanitären Arbeit des BLLV stehen.

Der Vorstand der BLLV-Kinderhilfe hat mit großem Engagement im letzten Jahr gearbeitet und sichergestellt, dass die Spendeneinnahmen stabil auf hohem Niveau geblieben sind, was jedoch für 2022 aufgrund des Ausscheidens einer Großspenderin nicht mehr möglich sein wird.

3. Dank

Den Tätigkeitsbericht nehmen wir wieder gerne zum Anlass, uns ganz herzlich zu bedanken bei allen, die die BLLV-Kinderhilfe, das BLLV-Kinderhaus in Peru und das *Schulfrühstück denkbar* unterstützen.

Besonders bedanken wir uns bei der Präsidentin Simone Fleischmann für ihr Interesse und die engagierte Begleitung der beiden Projekte und bei Peter Lang für die (digitale) Begleitung und regelmäßigen Information der Kinderhilfe-Botschafter.

Ein großes Dankeschön geht an alle Mitarbeiterinnen des Schulfrühstücks: Sieglinde Stanzl, Christiane Runge, Gabi Mock und Judith Petry, die sich mit größter Motivation und großem Einsatz engagieren, an Sabine Arcas und Renate Kropp für das korrekte Ausstellen der Spen-

denquittungen und bei Ranuka Ratiguhapula für die Buchhaltung. Auch dem sehr engagierten Vorstand sei herzlich gedankt.

München, den 16. August 2022

Ursel Schroll; Vorsitzende

Dr. Dieter Reithmeier; Geschäftsführer